

Was die Woche bringt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 5

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was die Woche bringt

Kursaal Bern. Täglich Tee- und Abendkonzerte des holländischen Unterhaltungsorchesters John Kristel. Dancing allabendlich und Sonntagnachmittags, Tanzkapelle Carlo Fetzler. Boule-Spiel und Bar. — Mittwoch, den 5. Februar, Cabarett der Unbekannten, Amateur-Artisten-Wettbewerb. Orchester John Kristel.

«**Emmentaler Sennenleben.**» In fünf stimmungsvollen und farbenprächtigen Bildern in Wort und Lied wird das Leben der Emmentaler Sennen noch einmal vor die Öffentlichkeit gebracht. Der Jodelklub BERNA Bern unter der Leitung von Hans Schweingruber hat sich zu dieser Aufführung folgende Mitwirkende zugesichert: Trachtengruppe Bern-Stadt und Umgebung für die Frauen- und Gemischten Chöre in Verbindung mit der Berna sowie für die Volkstänze, für den textlichen Teil die bekannte Zytlogge-Gesellschaft Bern. Die Aufführung findet Samstag, den 1. Februar, 20.15 Uhr im grossen Alhambraaal in Bern statt.

Kunsthalle. Samstag, 25. Januar, 15 Uhr, eröffnete die Kunsthalle eine Ausstellung, die dem Gedächtnis der drei Berner Maler Oscar Lüthy, Emil Toggweiler und Erich Wendelstein gewidmet ist. Oscar Lüthy, der im vergangenen Jahr in Zürich starb, hinterliess ein an Versuchen und Erfahrungen reiches Lebenswerk.

Fünzig ausgewählte Bilder und Aquarelle aus allen Schaffensperioden gewähren einen umfassenden Überblick über seine Kunst. Das zahlenmässig kleine, aber gewichtige Werk Emil Toggweilers konnte fast vollständig gesammelt werden. Es erinnert noch einmal an einen jungverstorbenen Künstler, der zu den stärksten Begabungen seiner Generation gezählt wurde. Aus dem Nachlass des vor wenigen Jahren in den Bergen verunglückten Erich Wendelstein wurde eine Auswahl von fast hundert Gemälden, Aquarellen, Zeichnungen und Radierungen getroffen, die auf überraschende Art die grosse Begabung des fast unbekanntenen Künstlers dokumentiert. Die Ausstellung dauert bis 16. Februar.

Das Cornichon kommt! «Vo Babylon uf Wäggsi zue» führt uns das Cornichon an seinem kurzen Gastspiel, das am kommenden Samstag, den 1. Februar, im traditionellen Schweizerbund-Saal, Länggaststrasse 42, beginnt. Das überall mit Begeisterung aufgenommene Programm ist für das Gastspiel um neue, in Zürich noch nicht gezeigte Nummern bereichert worden. Die Mitwirkenden sind Zarli Carigiet, Karl Meier, Walter Morath, Jakob Streuli, Marianne Kober Elvira Schaller und Hilde Wittwer. Am Flügel begleitet Rudolf Spara. Bühnenbilder: Alo's Carigiet. Es ist, wie immer bei Cornichon-Gastspielen, dringend zu empfehlen, die Billette rechtzeitig im Vorverkauf (Müller & Schade) zu beziehen.

Beethoven-Zyklus. Edwin Fischer wird Freitag, den 31. Januar, Dienstag, den 4., und Freitag, den 7. Februar, im grossen Kinosaal je 20.15 Uhr, sämtliche Klavierkonzerte, das Tripelkonzert, das Rondo B-dur, die Fuge B-dur mit dem Winterthurer Stadtorchester spielen. Mitwirkende im ersten Konzert sind Georg Kulenkampf, Violine, und Enrico Mainardi, Cello.

Die American Players spielen am Montag, den 3. Februar, 20.15 Uhr, im Burgerratsaal «Springtime for Henri» von Benn Levy mit J. Henry Stuart. Vorverkauf Krompholz & Co., Spitalgasse 28.

Jahresbericht des Schweizerischen Bundes für Jugendherbergen 1945

Wieder ist der Jahresbericht des Schweizerischen Bundes für Jugendherbergen erschienen, der uns Auskunft gibt über die grosse, trotz vielen äusseren Schwierigkeiten durchgeführte Arbeit, über die hier kurz berichtet sei:

Während die Mitgliederzahl beinahe gleich geblieben ist, weist die Zahl der Jugendherbergsbesucher eine Steigerung von fast 20 Prozent auf. Leider mussten im Berichtsjahr wieder einige Jugendherbergen geschlossen werden, weil die Räumlichkeiten für andere Zwecke dringend benötigt werden. Es ist eine Erscheinung der momentanen starken Wohnungsnot. Bei der zunehmenden Besucherzahl wird es aber dringend nötig sein, neue Schlafgelegenheiten zu schaffen.

Einer grossen Beliebtheit erfreuen sich die Wanderleiterkurse, mussten doch im vergangenen Sommer viele Interessenten auf eine spätere Gelegenheit vertröstet werden. Ein Herbstkurs war der Heizmaterialknappheit wegen nicht möglich; dieser konnte jedoch durch einen Winter-Wanderleiterkurs ersetzt werden.

Dem Verkauf des Wanderkalenders, dessen Reinerlös die einzige Einnahmequelle der Jugendherbergen ist, war ein voller Erfolg beschieden. Durch die erhaltenen Mittel war es allein möglich, die vielen, während des Krieges besetzten Jugendherbergen, die zum Teil sehr gelitten hatten, wieder für die jugendlichen Wanderer herzurichten.

Angesichts der vielen Arbeit, die noch zu tun bleibt, ist auch dem diesjährigen Wanderkalenderverkauf ein voller Erfolg zu wünschen. Der Schweizerische Bund für Jugendherbergen dankt für die bisherige Unterstützung und zählt auf das Wohlwollen der ganzen Bevölkerung.

Voranzeige:

Im Kursaal Bern
Cabarett der Unbekannten
Amateur-Artisten-Wettbewerb
Orchester John Kristel

guete
Sunstig

und es feins Dessert
mit Crèmepulver, sowieso*



Kefalgana

bewährt bei Kopfschmerzen, Migräne,
Zahnschmerzen, Nervenschmerzen, Menstruationsbeschwerden.

IN ALLEN APOTHEKEN

Apothek HEUBERGER AG. BERN

Fr. 1.05

IKS 12328



Schreibmappe 1947

Jeder wünscht sich eine

VDB - SCHREIBMAPPE 1947

INHALT:

Sechs farbige Trachtenbilder von König, Lory und Reinhard im Format von 17x11½ cm. Ferner zahlreiche einfarbige Trachtenphotos und schöne Landschaftsaufnahmen sowie Erzählung „Ds Vermächtnis“ von H.R. Balmer.

Gesamtumfang 68 Seiten, 30x23 cm.

Preis Fr. 3.— + Ust.

Reservieren Sie sich Ihr Exemplar rechtzeitig!

Buchverlag Verbandsdruckerei AG. Bern

Das Geschenk für den Kunstfreund



Bieber
Kunstmappe

Die schöne Bieber-Kunstmappe umfasst 8 originalgetreue Aquarell-Reproduktionen des beliebten Berner Künstlers. Bildgrösse ca. 27x23 cm, aufgezoogen auf feinweisse Kartonblätter im Format von 42x30 cm, zum Einrahmen besonders geeignete Mehrfarbendrucke

Im Urteil der Schweizer Bücherzeitung: «Sehr verständnisvoll werden diese grossformatigen farbigen Reproduktionen den künstlerischen Absichten des Berner Malers gerecht, der Bern und bernische Landschaft in sehr glücklich gewählten Ausschnitten (man beachte zum Beispiel den obern Abschluss des Lauener Winterbildes!) und mit differenzierter Aquarelltechnik festhält. Ein erfreulicher Schmuck für den Raum, in dem man sich gerne aufhält. H. S.»

Preis Fr. 15.— + Ust. In allen Buchhandlungen

BUCHVERLAG VERBANSDRUCKEREI AG BERN